

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	7
---------------	---

I. Teil

Studien zur Geschichte des deutschen Geistes im 19. Jahrhundert

Einleitung: Goethe und Hegel	17
1. Goethes Anschauung der Urphänomene und Hegels Begreifen des Absoluten	20
a) Die Gemeinsamkeit des Prinzips	20
b) Der Unterschied in der Auslegung	22
2. Rose und Kreuz	28
a) Goethes Ablehnung von Hegels Verbindung der Vernunft mit dem Kreuz	28
b) Goethes Verbindung der Humanität mit dem Kreuz	31
c) Der lutherische Sinn von Rose und Kreuz	32
d) Hegels und Goethes Protestantismus	33
e) Goethes christliches Heidentum und Hegels philosophisches Christentum	34
f) Das Ende der von Goethe und Hegel vollendeten Welt	40

Der Ursprung des geistigen Geschehens der Zeit aus Hegels Philosophie der Geschichte des Geistes

I. Der endgeschichtliche Sinn von Hegels Vollendung der Geschichte der Welt und des Geistes	44
1. Die endgeschichtliche Konstruktion der Geschichte der Welt	44
2. Die endgeschichtliche Konstruktion der absoluten Formen des Geistes	49
a) der Kunst und der Religion	49
b) der Philosophie	52
3. Hegels Versöhnung der Philosophie mit dem Staat und der christlichen Religion	59
II. Althegeianer; Junghegeianer, Neuhegeianer	65
1. Die Bewahrung der Hegelschen Philosophie durch die Althegeianer	65
2. Der Umsturz der Hegelschen Philosophie durch die Junghegeianer	78
a) L. Feuerbach	84
b) A. Ruge	96
c) K. Marx	105
d) M. Stirner	118
e) B. Bauer	120
f) S. Kierkegaard	125
g) Schellings Verbindung mit den Junghegeianern	130
3. Die Erneuerung der Hegelschen Philosophie durch die Neuhegeianer....	136

III. Die Auflösung von Hegels Vermittlungen durch die Entscheidungen von Marx und Kierkegaard	153
1. Die allgemeine Kritik an Hegels Begriff von der Wirklichkeit	153
2. Die kritischen Unterscheidungen von Marx und Kierkegaard	162
a) Marx	162
b) Kierkegaard	164
3. Die Kritik der kapitalistischen Welt und der verweltlichten Christenheit	168
a) Marx	168
b) Kierkegaard	175
4. Der Ursprung von Hegels Versöhnung aus der Entzweiung	179

*Der Umschlag der Philosophie der geschichtlichen Zeit in das Verlangen
nach Ewigkeit*

IV. Nietzsche als Philosoph unserer Zeit und der Ewigkeit	192
1. Nietzsches Beurteilung von Goethe und Hegel	193
2. Nietzsches Beziehung zum Hegelianismus der 40er Jahre	198
3. Nietzsches Versuch einer Überwindung des Nihilismus	206
V. Der Geist der Zeit und die Frage nach der Ewigkeit	220
1. Die Wandlung des Geistes der Zeiten zum Zeitgeist	220
2. Zeit und Geschichte bei Hegel und Goethe	227
a) Die Gegenwart als Ewigkeit	227
b) Hegels Philosophie der Geschichte und Goethes Anschauung des Geschehens der Welt	232

II. Teil

Studien zur Geschichte der bürgerlich-christlichen Welt

I. Das Problem der bürgerlichen Gesellschaft	255
1. Rousseau: Bourgeois und Citoyen	256
2. Hegel: Bürgerliche Gesellschaft und absoluter Staat	260
3. Marx: Bourgeoisie und Proletariat	266
4. Stirner: Das einzige Ich als Indifferenzpunkt des bürgerlichen und proletarischen Menschen	268
5. Kierkegaard: Das bürgerlich-christliche Selbst	269
6. Donoso Cortes und Proudhon: Die christliche Diktatur von oben und die atheistische Neuordnung der Gesellschaft von unten	271
7. A. von Tocqueville: Die Entwicklung der bürgerlichen Demokratie zur demokratischen Despotie	274
8. G. Sorel: Die unbürgerliche Demokratie der Arbeiterschaft	278
9. Nietzsche: Der Herdenmensch und das Führtier	281
II. Das Problem der Arbeit	284
1. Hegel: Die Arbeit als Entäußerung seiner selbst im Formieren der Welt	286
2. C. Rößler und A. Ruge: Die Arbeit als Aneignung der Welt und Befreiung des Menschen	291

3. Marx: Die Arbeit als Selbstentfremdung des Menschen in einer ihm nicht zu eigenen Welt	295
a) Die Kritik des abstrakten Arbeitsbegriffs der klassischen Nationalökonomie	295
b) Die Kritik des abstrakten Arbeitsbegriffs der Hegelschen Philosophie	298
4. Kierkegaard: Die Bedeutung der Arbeit für das Selbstwerden	304
5. Nietzsche: Die Arbeit als Auflösung der Andacht und Kontemplation	308
III. Das Problem der Bildung	312
1. Hegels politischer Humanismus	312
2. Die Junghegelianer	317
a) Ruges Politisierung der ästhetischen Bildung	317
b) Stirners Reduktion der humanistischen und realistischen Bildung auf die Selbstoffenbarung des Einzelnen	320
c) B. Bauers Kritik der Teilnahme an der Phrase des Allgemeinen	322
3. J. Burckhardt über das Jahrhundert der Bildung und G. Flaubert über die Widersprüche des Wissens	324
4. Nietzsches Kritik der ehemaligen und gegenwärtigen Bildung	326
IV. Das Problem der Humanität	330
1. Hegel: Der absolute Geist als das allgemeine Wesen des Menschen	330
2. Feuerbach: Der leibhaftige Mensch als das höchste Wesen des Menschen	333
3. Marx: Das Proletariat als die Möglichkeit des Gattungsmenschen	336
4. Stirner: Das einzige Ich als der Eigner des Menschen	340
5. Kierkegaard: Das einzelne Selbst als die absolute Humanität	341
6. Nietzsche: Der Übermensch als die Überwindung des Menschen	345
V. Das Problem der Christlichkeit	350
1. Hegels Aufhebung der Religion in die Philosophie	351
2. Strauß' Zurückführung des Christentums auf den Mythos	357
3. Feuerbachs Reduktion der christlichen Religion auf das natürliche Wesen des Menschen	358
4. Ruges Ersatz des Christentums durch Humanität	365
5. Bauers Destruktion der Theologie und des Christentums	366
6. Marx' Erklärung des Christentums als einer verkehrten Welt	374
7. Stirners systematische Destruktion des Göttlichen und des Menschlichen ..	379
8. Kierkegaards paradoxer Glaubensbegriff und sein Angriff auf die bestehende Christenheit	383
9. Nietzsches Kritik der christlichen Moral und Kultur	392
10. Lagardes politische Kritik des kirchlichen Christentums	398
11. Overbecks historische Analyse des ursprünglichen und vergehenden Christentums	402
Schriftennachweis	417
Zeittafel	420
Anmerkungen	421